

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	cja Kürzel	Nr. 151504114	
Verf./Bearb./Hrsg.: Icinori Zuname Vorname		ID: 14151504114		
Icinori Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Sandberg, Claudia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Issun Bôshi. Das Kind, das nicht größer als ein Daumen war Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe	978-3-89955-717-6 ISBN	40 Seitenzahl	14,90 Preis (EURO)	Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
gestalten Verlag	Berlin Ort	2014 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter: Märchen Japan
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Zentraldatei:		Verlag Datum:		

Inhaltsangabe
 Ein traditionelles japanisches Märchen, neu erzählt und mit prächtigen Bildern versehen.

Beurteilungstext
 Issun Bôshi ist die Geschichte von einem spätgeborenen Kind, das winzig, winzig klein ist, kleiner als ein Daumen. Dafür wird es von seinen Eltern über alles geliebt, sie lassen ihn aber in die Welt ziehen, als er erwachsen wird. Natürlich begegnet er einer grauslichen Kreatur, die ihm den Auftrag gibt, ihm aus der großen Stadt den schönsten Schatz zu bringen. Dafür soll Issun durch den Zauberhammer groß werden. Issun sucht zwar nach dem Schatz und finde bei dem reichsten Herrn ein Mädchen, das diesen Winzling für seine Belustigung haben möchte, bringt diesen Schatz aber nicht bewusst zu dem Menschenfresser. Eines Tages nimmt das Mädchen Issun mit auf einen Waldspaziergang, dort treffen sie auf die fürchterliche Kreatur, die sich bei Issun bedankt und sich das Mädchen mitnimmt. Issun holt ihn ein, wird als Ganzes verschluckt, piekst aber von innen mit einer Nadel so lange, bis er wieder ausgespuckt wird und der Menschenfresser entsetzt wegläuft. Mit dem Zauberhammer macht sich Issun groß und wird nun auch von dem Mädchen mit anderen Augen gesehen.

Die Ähnlichkeiten zu Grimms "Der kleine Däumling" oder Andersens "Däumelinchen" sind unübersehbar und so erscheint dieses japanische Märchen deutschen Leserinnen und Lesern nicht fremd. Abgesehen von wenigen japanischen Namen - der Hammer heißt "Uchide no Kouchi" - gibt es im Text kaum etwas, das auf Japan verweist. Das mag vielleicht auch daran liegen, dass es sich hier um die Übersetzung einer französischen Nacherzählung handelt. Hinter dem Autorpseudonym verbergen sich Mayumi Otero und Raphaël Urwiller. Otero ist die Tochter japanisch-spanischer Eltern und lebt als Illustratorin in Frankreich. Auch der Schweizer Grafiker Urwiller lebt in Frankreich. Zusammen bilden sie die Künstlergemeinschaft Icinori.

Die Bilder knüpfen stilistisch an traditionelle japanische Techniken an und arbeiten stark mit Farbflächen in kräftigen, klaren Farben, vor allem Gelb, Orange und Hellblau. Die Illustrationen folgen dem Text und zeigen zentrale Szenen. An einigen Stellen erweitern sie jedoch die Handlung, etwa wenn gezeigt wird, wie Issun mit einer Schildkröte als Reittier spielt. Ohne Rhythmus wechseln doppelseitige, einseitige Illustrationen mit mehreren kleineren Abbildungen. Mit wenigen Ausnahmen beschränken sich damit die Bilder auf das Wesentliche der Erzählung, zeigen z. B. die Freude der Eltern oder fokussieren den Größenunterschied zwischen dem Menschenfresser und Issun Bôshi.

Der Verlag "Kleine Gestalten" bringt mit diesem Buch ein künstlerisch anspruchsvolles Bilderbuchmärchen auf den Markt, das sich sowohl zum Vorlesen bei Mama, Papa, Oma oder Opa eignet, das aber auch für die Arbeit in Kita und Schule genutzt werden kann.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg